

Österliches Abendgebet

Eröffnung: Wir beginnen unser österliches Abendgebet: Im Namen des Vaters...

Kyrie

Herr, Jesus Christus, auferstanden von den Toten. Kyrie eleison - **A: Kyrie eleison**

Dein Kreuz ist unsere Hoffnung. Kyrie eleison. - **A: Kyrie eleison**

Du rufst alle Menschen zum Leben. Christe eleison - **A: Christe eleison**

Du begleitest uns auf unseren Wegen. Christe eleison - **A: Christe eleison**

Du bist erhöht zur Rechten des Vaters. Kyrie eleison - **A: Kyrie eleison**

Du sendest uns den Geist der Wahrheit. Kyrie eleison - **A: Kyrie eleison**

Lied: Sei hier zugegen

*Sei hier zugegen, Wort uns gegeben,
Dass ich dich hören mag mit Herz und Sinn.
Weck deine Kraft und komm, uns befreien.*

*Wort, uns gegeben, in unserer Mitte,
Zukunft des Friedens, sei hier zugegen.
Dein Wille geschehe, dein Königreich komme.
Siehe uns, dulde uns, lass uns nicht fallen.
Weck deine Kraft und komm, uns befreien.*

*Dass wir nicht leben, gefangen in Leere,
Dass wir nicht fallen, zurück zu Staub.
Send deinen Geist, dass wir erneuert werden.
Weck deine Kraft und komm, uns befreien.*

*Dass wir dich hören, dass wir dich leben,
Menschen für Menschen, alles für alle.
Dass wir vollbringen dein Wort, unsren Frieden.
Weck deine Kraft und komm, uns befreien.*

Einleitung

Gebet

Lasst uns gemeinsam beten:

Seit Menschengedenken bist du Gott,
heilig und ungreifbar,
ein Gott der Ferne und doch der Nähe.
Du bist der Gott, der Israel befreit und diesem Volk seinen geheimnisvollen Namen geschenkt hat.
Sei hier zugegen, Licht in unserer Mitte,
Gott der Befreiung, der die Gekreuzigten aufrichtet.
Lass unsere Augen deine Herrlichkeit sehen.
Weck deine Kraft, komm und befreie uns.
Richte uns auf, damit wir deine Wahrheit sehen und erkennen,
damit wir leben und den Götzen des Todes widerstehen.

Lesung: Phil 2,1-11

¹ Wenn es also eine Ermahnung in Christus gibt, einen Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, ein Erbarmen und Mitgefühl, ² dann macht meine Freude vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig, einträchtig, ³ dass ihr nichts aus Streitsucht und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst. ⁴ Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.

⁵ Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: ⁶ Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, ⁷ sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; ⁸ er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. ⁹ Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, ¹⁰ damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu ¹¹ und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Austausch und Auslegung

Lied: Gleichnis und Ebenbild

*Gleichnis und Ebenbild von ihm, der lebt,
ein Menschensohn:
Hat keine Macht begehrt,
nicht das Ansehen eines Gottes und hat sich nicht den Gesetzen dieser Welt unterworfen*

*Hat nicht raffsüchtig für sich selbst gelebt,
sondern hat abgetan seinen Besitz
und ist den Weg gegangen,
der an die Grenze führt, in die Finsternis,
ist nicht auf halben Weg umgekehrt,
ging bis zum Ende.*

*Wie auf dem Sklavenmarkt hat er gestanden,
um als geringster Mensch verkauft zu werden,
wurde so zu einem von denen,
die ohne Würde sind,
wurde ein Niemand, wie viele niemand sind.*

*Und die ihn sehen, kehren sich von ihm ab.
Und zog das Leiden an
und trug wie ein Lamm
und stand stumm vor seinen Scherern,
wurde gehangen, so wie ein Sklave.*

*So ist er Mensch geworden, ein Gerechter:
Gleichnis und Ebenbild von ihm,
der lebt und Liebe ist.
Diesen nennen wir:
Herr, Menschensohn von Gott, Leitstern, Gefährte, Jesus Messias.*

Fürbitten

Wechselgebet:

V: Herr Jesus Christus,
du bist der Auferstandene und lässt uns nicht allein,
auch wenn unser Leben Trauer und Dunkel kennt, Angst und Verwirrung.
auch wenn unsere Welt gezeichnet ist von Unrecht, Leid und Tod.

A: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

V: Du wandelst Trauer in jubelnde Freude,
du trocknest die Tränen und besiegst den Tod.
Das Unrecht wird gebannt.
Friede und Gerechtigkeit küssen sich.

A: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

V: Du bringst den Armen die frohe Botschaft.
Du befreist die Gefangenen.
Du erhellst die Bitterheit der Herzens.
Du heilst die Wunden der Geschundenen.

A: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

V: In Unentschlossenheit und Unsicherheit sendest du den Geist der Stärke.
In Konkurrenz, Hass und Unfrieden sendest du den Geist der Einheit.
In Langeweile und Überdruß sendest du den Geist der Freude.
In Selbstbezüglichkeit und Gleichgültigkeit sendest du den Geist der Solidarität.

A: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

V: Durch die Taufe gehören wir zur Gemeinschaft deiner Kirche und dein Leben erfüllt auch uns.
Wenn wir deine Frohe Botschaft vom anbrechenden Reich Gottes für die Armen weitertragen,

A: bricht das neue Leben an.

V: Wenn Menschen sich durch die Not der anderen berühren lassen,

A: bricht das neue Leben an.

V: Wenn Klagende ein offenes Ohr finden und stützende Hand,

A: bricht das neue Leben an.

V: Wenn Menschen den stummen Schrei der Armen, Traurigen und Mutlosen hören,

A: bricht das neue Leben an.

V: Wenn Menschen spüren, eine andere Welt, eine Welt in Gerechtigkeit und Frieden ist möglich,

A: bricht das neue Leben an.

V: Wenn Menschen nicht mehr den Gesetzen des Kapitals und den Götzen des Todes geopfert werden,

A: bricht das neue Leben an.

V: Wenn Menschen sich aufmachen, sich verbünden und sich zusammentun, um die Erde zu beschützen,

A: bricht das neue Leben an.

V: Wenn das Leben der Toten bei dir gerettet wird und die Tränen getrocknet werden,

A: bricht das neue Leben an.

Vaterunser

Segensbitte

Lied: Der Geist des Herrn

*Der Geist des Herrn hat uns den Anfang neu geschenkt,
in alles, was da wächst, den Atem eingesenkt.
Der Gottesgeist beseelt, die kalt sind und versteint,
Zerstörtes baut er auf, Zerstreutes wird geeint.*

*Wir sind in ihm getauft und Glut ist seine Huld.
Er spendet Hoffnung aus
in Sehnsucht und Geduld.
Wer weiß, woher er kommt,
wer sieht schon seinen Schein?
Eröffnet uns den Mund und lässt uns Geschwister sein.*

*Der Geist, der in uns wohnt, erhebt sein Flehen zu Gott,
dass er in seinem Sohn uns auferweckt vom Tod;
dass unser Leben nie zerbricht in Not und Hast,
komm, Schöpfergeist, mach ganz, was du begonnen hast*